

# Politischer Rahmen und Herausforderungen zur Regulierung von Embodied-Carbon-Emissionen

→ Abb. 22

	Produktion klimafreundlicher Materialien	Nutzung klimafreundlicher Materialien in Gebäuden
Ziele und Anreize für die Verwendung klimafreundlicher Materialien und Produkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachhaltigkeitsanforderungen an Produktgruppen (ESPR und BauPVO)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung von Embodied-Carbon-Grenzwerten (EPBD); Mindeststandards im BNB für Bundesbauten;</li> <li>Anforderungen an öffentliche Beschaffung (AVV Klima, BauPVO)</li> <li>Wiederverwendung und Recycling (NKWS), Leichtbaustrategie</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anforderungen unklar bzw. Risiko, dass Anforderungen nicht ambitioniert umgesetzt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anforderungen an Einführung von CO<sub>2</sub>-Grenzwerten aus EPBD müssen umgesetzt werden</li> <li>Anreize für die öffentliche Beschaffung fehlen</li> <li>Fehlende Anreize zur Kreislaufwirtschaft im Bausektor</li> </ul>
Klimafreundlichkeit von Materialien bewerten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Digitaler Produktpass (ESPR); privatwirtschaftliche Label- und Kennzeichnungssysteme, z. B. LESS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gebäuderessourcenpass; Zertifizierungssysteme (BNB, QNG, DGNB, NaWoh); Richtlinien (DAFStb)</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlende (international) standardisierte Labellsysteme für Materialien (z. B. Stahl, Zement) erschweren Vergleichbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewertungssysteme sind zu wenig differenziert und nicht spezifisch mit einem Klimaneutralitätsziel für Gebäude vereinbar</li> </ul>
Daten zur Klimafreundlichkeit von Materialien bereitstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Datenbanken (Ökobadat; WECOBIS); Anforderungen zur CO<sub>2</sub>-Bilanzierung und -Berichterstattung (ESPR, BauPVO und Taxonomie), Bewertungstool Level(s), Berechnungstools</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generische Daten erschweren adäquate Vergleiche verschiedener Materialien und Endprodukte. Nutzung unterschiedlicher Standards oder Standardversionen erschwert Vergleichbarkeit von CO<sub>2</sub>-Bilanzierung. Anforderungen an CO<sub>2</sub>-Bilanzierung aus ESPR, CPR, EPBD müssen umgesetzt werden.</li> </ul>	
Finanzielle Anreize für die Herstellung und den Einsatz von emissionsarmen Materialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>EU ETS; CBAM; CcfdS; Kreditprogramm „Klimaschutzoffensive für Unternehmen“ der KfW, BEG mit KFN-Förderprogramm</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unsichere CO<sub>2</sub>-Bepreisung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzierung durch BEG nur für öffentliche Gebäude, keine Anreize für andere Gebäude</li> </ul>

● Existierende Instrumente und Strategien    ● Einordnung bezüglich Wirksamkeit

Agora Industrie (2024). AVV = Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Beschaffung klimafreundlicher Leistungen; BauPVO = EU Bauprodukteverordnung; BEG = Bundesförderung für effiziente Gebäude; BNB = Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen; CBAM = Carbon Border Adjustment Mechanism; CcfdS = Carbon Contracts for Difference; DGNB = Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; EPBD = Energy Performance of Buildings Directive; ESPR = EU Ecodesign for Sustainable Products Regulations; ETS = Emissions Trading System; KFN = Klimafreundlicher Neubau; KfW = Bundeseigene Förderbank; LESS = Low Emission Steel Standard; NaWoh = Qualitätssiegel Nachhaltiger Kleinwohnungsbau; NKWS = Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie